



Initiative pro concilio e.V.
Postfach 20 01 37, 73712 Esslingen
Tel.: 0711 / 46 90 90 99
E-Mail: info@pro-concilio.de
Homepage: www.pro-concilio.de

Birgit Kälberer, Sprecherin
Wolfgang Kramer, Sprecher

Rundbrief zu Ostern 2017

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten!

Ostern steht vor der Tür. Nach der Leere des Karsamstags feiern wir die Nacht aller Nächte, die Osternacht. Der Höhepunkt des Liturgischen Jahres lässt uns ahnen, in welchem großen Geheimnis unsere Existenz eingebettet ist. Von den „Toten Hosen“, einer bekannten Musikgruppe aus Düsseldorf, stammt folgender Text – das Lied war der Hit bei der Fußball-EM 2012:

***An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit.
An Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit.
In dieser Nacht der Nächte, die uns so viel verspricht,
erleben wir das Beste, kein Ende ist in Sicht.
Kein Ende in Sicht, kein Ende in Sicht, kein Ende in Sicht!***

Warum nicht diesen herrlichen Text auch auf die Osternacht beziehen? Er passt! Und bedeutet dann: Mit der Auferstehung Christi ist der Tod besiegt. Es gibt ein Leben nach dem irdischen Tod. Die Ostererfahrung führt zu der inneren Gewissheit, dass eine Wirklichkeit in uns lebt, die der Tod nicht zerstören kann. Dieses Geheimnis des Glaubens an Ostern zu feiern, ist Freude pur!

Liebe Mitglieder, arbeitsreiche Wochen liegen hinter uns. Der **Ökumene-Kongress am 28. Januar in Waiblingen** war ein großes Ereignis. Ca. 120 Teilnehmer/innen waren von den Vorträgen, Statements und Workshops sehr angetan. Wir wollen als Initiative *pro concilio* die Anliegen der Ökumene weiter voranbringen. Ein erster Schritt: Die eucharistische Gastfreundschaft muss in naher Zukunft von der Kirchenleitung anerkannt werden. Dafür werden wir uns vehement einsetzen.

Unsere **Aktion ZEIT ZUM HANDELN** ist Mitte Januar angelaufen. Rund 1800 Memoranden haben wir diözesanweit an die Pfarrer, an die Zweiten Vorsitzenden der KGR, an Vertreter der mittleren Ebene, an die Mitglieder des Diözesanrates, an die Verbände, an andere Institutionen sowie an Politiker und weitere Persönlichkeiten verschickt. Mitte März haben wir in einem zweiten Rundbrief mitgeteilt, dass wir auf Wunsch einiger Kirchengemeinden die Aktion bis zum 30. Juni verlängert haben. Diesen Brief findet Ihr im Anhang.

Inzwischen liegen uns zahlreiche Rückmeldungen, vor allem an die zweihundert Unterschriftenlisten (mit jeweils zehn Unterschriften) vor. Insgesamt ergibt sich folgender Trend: Fast alle Rückmeldungen besagen, dass die KGR in ihrer überwiegenden, nahezu einstimmigen Mehrheit hinter uns stehen.

Bemängelt wurde von einigen, dass wir die Frage des Amtes für Frauen im Memorandum ausgeklammert haben. Dass dies zu unserer Strategie gehört, konnten wir in Einzelgesprächen bzw. in Antwort-Mails klarmachen. Mit dem überraschenden Vorschlag des Bischofs, Frauen zu Diakoninnen zu weihen, sind wir natürlich einverstanden. In einer öffentlichen Stellungnahme, die Ihr auf unserer Homepage (www.pro-concilio.de) lesen könnt, haben wir dies begrüßt, aber zugleich die Meinung des Bischofs kritisiert, die Frage von „Viri probati“ sei „nachgeordnet“. Wie kommt er zu dieser Einschätzung?

Wir möchten Euch aufrufen, in Euren Gemeinden, aber auch in Eurem persönlichen Umfeld mit Nachdruck unsere Aktion zu unterstützen. Unterschriftenlisten, aber auch den Text des Memorandums findet Ihr auf unserer Homepage. Ihr könnt auch Originalhefte des Memorandums bei uns nachbestellen. Wie es aussieht, läuft unsere Aktion ganz gut. Damit wir aber Erfolg haben können, müssen wir unsere Aktivitäten bis zum 30. Juni noch deutlich verstärken. Wir setzen auf Euch als Mitglieder unserer Initiative!

Wir wünschen Euch und Euren Familien frohe und gesegnete Ostern!

Birgit Kälberer
Sprecherin

Wolfgang Kramer
Sprecher